

Punkte und Prestige für den TSV

Handball-Verbandsliga: Christian Eggers und Jan Köhler sind die Pfeiler des Wietzendorfer Derby-Sieges

Wietzendorf. Die Handballer des TSV Wietzendorf haben mit einem schwer erkämpften Derby-Sieg gegen die HSG Heidmark viel Prestige und zwei ganz wichtige Punkte eingefahren. Durch den 30:26 (16:15)-Erfolg verbesserte sich der TSV auf Rang neun der Verbandsliga und überholte dabei auch den Kreisrivalen. Das nackte Endergebnis lässt den Wietzendorfer Sieg ungefährdeter erscheinen, als er es letztlich war. „Beide Teams waren nahezu gleich stark“, meinte auch TSV-Trainer Detlef Janke.

Am Ende zauberten die Gastgeber sogar: Mit einem Kempa-Trick setzten Mirko Eggersglüß und Hinrich Bockelmann den Schlusspunkt unter ein packendes Derby, das die voll besetzte Halle an der Kampfstraße in einen Hexenkessel verwandelte. Noch kurz vor Bockelmanns Traumtor hatte die Partie allerdings auf des Messers Schneide gestanden. Zwei Minuten vor Schluss waren die lange gleichwertigen Gäste bis auf zwei Tore herangekommen. „In so einer Phase kann das Spiel immer noch kippen“, sagte Janke.

Über weite Strecken war es eine Partie zwischen zwei Gegnern auf Augenhöhe. Allerdings konnten sich beide Teams jeweils einmal absetzen. Die HSG legte Mitte der ersten Hälfte vor und zog auf 12:7 (17.) davon. Doch die Wietzendorfer hatten den Fünf-Tore-Rückstand noch vor der Pause gedreht. Ein 5:0-Lauf brachte zunächst das 12:12 (50.), zur Halbzeit lag der TSV dann mit 16:15 vorn. „Das war ganz wichtig, dass wir die Lücke schnell geschlossen haben“, meinte Janke.

Nach dem Wechsel konnte sich bis zum 18:18 keine Mannschaft einen Vorteil erspielen, dann zog der TSV aber davon. Beim 26:20 schien Wietzendorf enteilt. Die HSG kam dann allerdings noch einmal zurück, aber nicht mehr richtig ran.

„Wir haben in der zweiten Hälfte sehr gut gedeckt“, sagte Janke, der Jan Köhler „offensiv und defensiv eine super Partie“ bescheinigte. Außerdem lobte der TSV-Trainer den starken Christian Eggers sowie das Publikum: „Es war die tolle Stimmung, die ich erwartet hatte.“ HSG-Kollege Nils-Oliver Muche hob ebenfalls Wietzendorfs Torwart hervor: „Eggi hat jeden zweiten Angriff gehalten. Das war der Unterschied.“ Der HSG-Coach war angesichts des Ergebnisses sichtlich angefressen. „Beide Mannschaften waren gleichwertig, eine Vier-Tore-Niederlage ist zu hoch. Aber wenn du vier Siebenmeter verwirfst, dann gewinnst du in Wietzendorf nicht.“

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Torsten Kohlmeyer; Nils Timme 9/3, Lars Worthmann 1, Hinrich Bockelmann 6, Mirko Eggersglüß 4, Jan Köhler 4, Florian Haisch, Henric Müller, Sven Timme 3, Matthias Winkelmann 1, Dennis Brammer 2

Quelle: Böhme Zeitung